

Inhalt

Aus den Partnerstädten	1
Internationales	4
EU-Informationen	8
Veranstaltungen	10

Aus den Partnerstädten

Studenten aus Columbus/Ohio in „grüner Mission“ in Dresden unterwegs

15 Studenten aus der Partnerstadt Columbus/Ohio in den USA waren ab dem 20. Juni zu Gast an der **TU Dresden** und dem **Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)**. Zwei Wochen forschten sie gemeinsam mit Dresdner Studierenden zu Herausforderungen des Klimawandels und Möglichkeiten der Anpassung in Städten und Kommunen.

Nach mehreren Videokonferenzen trafen sich die Studenten

beider Länder in Dresden zum ersten Mal persönlich. Nach einem ersten Blick vom Rathaustrum stand eine Erkundungstour durch die Innenstadt mit der Leiterin des städtischen Klimaschutzbüros Ina Helzig auf dem Programm.

Bei der Suche nach Antworten auf Fragen rund um die Anpassung an den Klimawandel lernten die jungen Forschungsteams unter anderem die verschiedenen ökologischen Wohnformen der Stadt kennen und besuchten einen Bio-Bauernhof und das Wasserwerk Coschütz. Die Ergebnisse wurden während eines Symposiums im IÖR vorgestellt.

In Dresden waren die jungen Amerikaner im Rahmen des alljährlichen Austauschprogramms zur Stadt- und Regionalentwicklung zu Gast, das seit Mitte der 1990er Jahre in Kooperation der TU Dresden mit der Ohio State University in Columbus/Ohio und dem Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung stattfindet.

Die **Landeshauptstadt Dresden** unterstützt das Projekt im Rahmen der Städtepartnerschaft von Beginn an.



Ina Helzig, Leiterin des Klimaschutzbüros, erläutert auf der Erkundungstour durch Dresden die neuen E-Bikes, Foto: Antje Beutekamp

Erster Bürgermeister traf Wladimir Putin in St. Petersburg



Auf Einladung von St. Petersburgs Gouverneurin Walentina Matwijenko reiste Dresdens Erster Bürgermeister Dirk Hilbert Anfang Juli in Vertretung von Oberbürgermeisterin Helma Orosz zum Gala-Konzert „Eine Brücke zwischen Dresden und St. Petersburg“, das anlässlich des **50. Jubiläums der Städtepartnerschaft** im Michailowsky Theater stattfindet. Bürgermeister Hilbert traf dort u. a. die Gouverneurin und Russlands Premier Wladimir Putin.

„Nachdem die Unternehmer und Wissenschaftler aus St. Petersburg, die gemeinsam mit Gouverneurin Matwijenko im Juni Dresden besucht hatten, großes Interesse an unserer Stadt gezeigt haben, habe ich den Aufenthalt in St. Petersburg genutzt, um die in den vergangenen Jahren geknüpften Kontakte mit Unternehmern und Wissenschaftlern zu vertiefen und neue Partner zu gewinnen“, so der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert. Er führte Gespräche mit dem Vorsitzenden des Komitees für wirtschaftliche Entwicklung, Industriepolitik und Handel der Regierung St. Petersburgs, Jewgenij Jelin, und mit Vertretern der Elektrotechnischen Universität St. Petersburgs und verschiedener Unternehmen.



Gespräch im Investorenclub, Foto: Torsten Rex

Außerdem traf er den Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Peter Schaller, und den Leiter der Delegation der Deutschen Wirtschaft in St. Petersburg, Dr. Stephan Stein.

Ein weiterer Fokus der Reise lag in der Vorbereitung der Veranstaltungen von Landeshauptstadt Dresden und Freistaat Sachsen anlässlich des 50. Städtepartnerschaftsjubiläums Anfang Oktober in St. Petersburg. Gemeinsam mit dem Generalkonsulat sind ein Empfang zum Tag der Deutschen Einheit sowie ein Konzert der Dresdner Philharmonie geplant. Des Weiteren werden Wirtschaftsveranstaltungen stattfinden, mit denen an das Wirtschaftsforum Dresden - St. Petersburg vom 9. Juni 2011 angeknüpft wird.

Kulturbürgermeister Dr. Lunau eröffnet Ausstellung des Dresdner Stadtarchivs in Salzburg



Die **Städtepartnerschaft Dresden – Salzburg** feiert in diesem Jahr ihr 20jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass eröffnet Dresdens Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Salzburg Dr. Heinz Schaden am 6. August 2011 die Ausstellung „Schätze des Stadtarchivs Dresden“. Sie

wird bis 1. Oktober 2011 im Stadtarchiv Salzburg zu sehen sein. Begleitet wird Bürgermeister Dr. Lunau von den Stadträtinnen Christa Müller (CDU) und Christiane Filius-Jehne (Bündnis 90/Die Grünen). Auf dem Besuchsprogramm in Salzburg steht außerdem ein Besuch im **Salzburg Museum**, das eng mit dem **Stadtmuseum Dresden** zusammenarbeitet. So bereiten beide Museen für die Adventszeit den Aus-

tausch von Weihnachtsausstellungen vor, mit denen das Jubiläumsjahr seinen Abschluss findet. Zuvor gehören zu den Höhepunkten dieses Jahres beispielsweise Gastspiele der **Dresdner Philharmonie** und des Ensembles „**El perro andaluz**“ in Salzburg, Festkonzerte der **Dresdner Singakademie** gemeinsam mit dem langjährigen Partnerchor „**Salzburger Liedertafel**“ in Dresden und Salzburg sowie der schon traditionelle Austausch von Bildenden Künstlerinnen und deren Projekte.

Zudem zeigt die **Jugendgalerie EINHORN** auf der Dresdner Königstraße noch bis 26. August 2011 eine Ausstellung der JugendKunstschule Dresden mit Arbeiten von Kindern und Jugendlichen aus Salzburg sowie den Partnerstädten Ost-rava und St. Petersburg.

Bei der **14. Internationalen Dresdner Sommerakademie** übernimmt der Salzburger Künstler Emilio Ganot die Leitung des Fotografie-kurses. Des Weiteren hält die Kunsthistorikerin und langjährige Leiterin der renommierten Salzburger Sommerakademie Professorin Dr. Barbara Wally am **3. August um 20 Uhr** in der **Motorenhalle des riesa efau** einen Vortrag.

Breslau wird „Europäische Kulturhauptstadt 2016“

Die niederschlesische Hauptstadt Breslau wird **Europäische Kulturhauptstadt 2016**. Dies teilte die EU-Kommission vor kurzem in Brüssel mit.

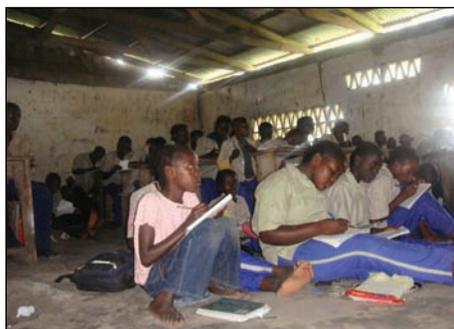
Der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert gratulierte der Partnerstadt: „Ich gratuliere Ihnen zu diesem Erfolg. Wir freuen uns sehr, dass Breslau mit diesem Titel im Jahr 2016 wieder das internationale Interesse auf sich ziehen kann, nachdem im kommenden Jahr bereits Spiele der Fußball-Europameisterschaft internationales Publikum in die Partnerstadt locken werden.“ Oberbürgermeisterin Helma Orosz hatte sich im vergangenen Jahr mit einem Unterstützungsschreiben für Breslaus Bewerbung ausgesprochen und die Beteiligung Dresdens an gemeinsamen Projekten zugesagt. „Dresden ist an gemeinsamen kulturellen Projekten sehr interessiert und hofft auch auf Impulse für die lokale und regionale Wirtschaft,“ so der Erste Bürgermeister nach Bekanntwerden der Nachricht. „Mit einer Entfernung von nur 270 Kilometern ist Breslau nicht nur die geographisch



Blick auf Breslau,
Foto:
Stadt Breslau

am nächsten gelegene Partnerstadt Dresdens. Diese Nähe und die Erweiterung der Europäischen Union haben in unseren Städten das Bewusstsein der Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen Region entstehen und wachsen lassen. Zwangsläufig betreffen größere Projekte und Veranstaltungen nun nicht nur die eigene Stadt. Sie haben Bedeutung über Wojewodschafts- bzw. Länder- und über Staatsgrenzen hinweg.“

Schüler im Einsatz für Brazzaville



Blick in ein
Klassenzimmer der
Schule
Nganga Lingolo
in Brazzaville,
Foto: Sarah Kräß

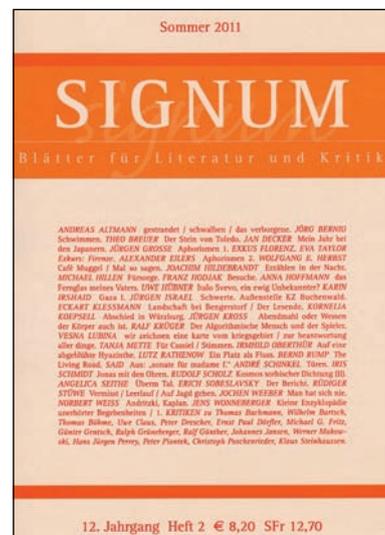
Seit vier Jahren gibt es die Schülergruppe JAB (Jeunes en Action pour Brazzaville) am **Romain-Rolland-Gymnasium Dresden**. Die Jugendlichen engagieren sich für die **Sanierung der Mittelschule Nganga Lingolo** in Dresdens Partnerstadt Brazzaville. Das Gebäude befindet sich in einem schlechtem Zustand, unter anderem sitzen die Schüler in überfüllten Räumen, in denen es an Stühlen und Tischen mangelt. Die Dresdner Hilfsorganisation **arche noVa e.V.** leitet mit lokalen Partnern vor Ort ein Sanierungsprojekt, um die Lernbedingungen zu verbessern. JAB unterstützt dieses Vorhaben durch verschiedene Aktionen um Spenden zu sammeln. Außerdem versucht die Schülergruppe in direkten Kontakt mit den kongolesischen Schülern zu kommen. In den vergangenen zwei Jahren haben die JAB-Schüler 770 Euro Spenden zusammen getragen und diese zum Ende des Schuljahres an arche noVa e. V. übergeben. Spenden für das Projekt sind unter dem Stichwort „Brazzaville“ immer willkommen. Die Bankverbindung dafür finden Sie [hier](#).

Literarischer Begegnung mit Florenz

Die **Dresdner Literaturzeitschrift SIGNUM** widmet in ihrem diesjährigen Sommerheft den Dichtern der Partnerstadt Florenz einen umfangreichen Exkurs – zu Wort kommen elf Prosa- und Lyrikautoren.

Im Gegenzug wurden die drei Dresdner Autoren Michael Wüstefeld, Jens Wonneberger und Norbert Weiß in der ersten Juliwoche zum 9. Festival „RASSEGNA INTERNAZIONALE DI POESIA“ nach Florenz eingeladen. Sie stellten sich zur Premiere der jüngsten Ausgabe des Almanachs „L'area die Broca“, in dem zwölf Dresdner Literaten vertreten waren, mit den Übersetzungen ihrer Texte in der Villa Romana einem sehr aufgeschlossenen und interessierten Publikum vor. Im März des nächsten Jahres werden die Lyrikerin und Übersetzerin Eva Taylor sowie weitere Poeten der Dresdner Partnerstadt im Literaturhaus **Villa Augustin** lesen.

Mehr dazu unter: www.zeitschrift-signum.de



Wir sind dann mal weg... auf Schusters Rappen in die Partnerstadt Rotterdam – Teil 2

Haben Sie Zeit und Lust auf eine siebentägige Wandertour? Eine Gruppe von Dresdnern und Rotterdamern macht sich im Sommer auf zur zweiten Staffel einer Wanderung von Dresden nach Rotterdam. Die erste Staffel führte 2010 von Dresden nach Markkleeberg. Von dort geht es vom 19. bis 27. August 2011 weiter über die Domstadt Merseburg, Seeburg und die Lutherstadt Eisleben bis nach Thale im Harz. Die abwechslungsreiche Wegstrecke hält viel Sehenswertes bereit.

Es werden noch begeisterte Mitstreiter gesucht: jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist und die geplante Wegstrecke von 20 bis 35 km am Tag schafft, kann mitmachen. Die Unterkünfte sind vorher gebucht und kosten inkl. Frühstück rund 35 Euro pro Nacht und Person (meist in Doppelzimmern). Außer den Kosten für Proviant und Abendbrot muss



Impressionen der Etappe vom Jahr 2010, Foto: Ruud Mascini
man noch die Zugfahrten nach Markkleeberg und von Thale zurück nach Dresden einkalkulieren.
Informationen bei: Rico Schütz, Telefon (0351) 323 31 46, oder per E-Mail ricoschuetz@web.de.

Internationales

Schule auf Polnisch



Das **Deutsch – Polnische Jugendwerk (DPJW)** und seine Partner, die **F.C. Flick Stiftung** und die Stiftung „Borussia“, bieten jungen Menschen aus Deutschland und Polen ab Jahrgangsstufe neun die Möglichkeit, im Nachbarland zur Schule zu gehen. Der individuelle Schüleraustausch bedeutet: Ein deutscher Schüler besucht für mindestens drei bzw. maximal sechs Monate die polnische Partnerschule, nimmt dort am Unterricht teil und wohnt in einer Gastfamilie. Anschließend kehrt er zurück, bringt seinen polnischen Partnerschüler mit und beide gehen gemeinsam in Deutschland zur Schule.

Den individuellen Schüleraustausch unterstützt das DPJW mit monatlich 100 Euro sowie mit einem Fahrtkostenzuschuss. Erforderlich sind Grundkenntnisse in Polnisch (diese können vor der Teilnahme z.B. in einem DPJW-Sprachkurs erworben werden) und eine Genehmigung der Schulleitung. Vorausgesetzt wird, dass jeder Teilnehmer einmal Gast und anschließend Gastgeber ist. Für den Austausch im zweiten Schulhalbjahr 2011/12 endet die Bewerbungsfrist am **31. Dezember 2011**. Weitere Informationen und Formulare finden Sie [hier](#).

VOLTAIRE Schüleraustausch

Für sechs Monate nach Frankreich gehen und dort die Schule besuchen - dieser Traum kann mit dem VOLTAIRE-Programm des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) wahr werden. Bewerben können sich in Sachsen Schüler der neunten Klasse. Die französischen Teilnehmer kommen zuerst für sechs Monate (von März bis August) in die Gastfamilie nach Deutschland, anschließend verbringen die deutschen Teilnehmer ab September sechs Monate in Frankreich. Es wird für die zugelassenen Teilnehmer ein pauschaler Fahrtkostenzuschuss sowie ein Stipendium in Höhe von 250 Euro zur Verfügung gestellt. Voraussetzung zur Teilnahme sind in der Regel mindestens drei Jahre Französischunterricht.

Die Bewerbungsunterlagen müssen bis Oktober über die jeweilige Regionalstelle der **Sächsischen Bildungsagentur** eingereicht werden. Bewerbungsbogen und weitere Infos findet man online unter www.bildung.sachsen.de/schule/8104.htm.

Individuelle Beratung zu Frankreich-Aufenthalten und den Programmen des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) gibt es auch beim **JugendInfoService Dresden**, der als Infopunkt des DFJW in der Region tätig ist. Beratungstermine können per Telefon (03 51) 484 87 15 vereinbart werden.

Jugendaustausch mit Kaliningrad und Budapest

Der **Politische Jugendring Dresden e. V.** lädt alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen (18-27 Jahre) zur Teilnahme an zwei Jugendbegegnungen ein: Einmal geht es ins russische Kaliningrad. Die Situation in den beiden Ländern soll vor allem unter dem Fokus von Migration gegenübergestellt werden.

Termin: 8. bis 15. August 2011 in Dresden

21. bis 28. August 2011 in Kaliningrad

Kosten: 130 Euro (Studierende/Azubis/Schüler)

160 Euro (Berufstätige/nicht aus Dresden)

Anmeldung bis zum **15. Juli 2011**.



Impressionen vom Austausch 2010,
Foto: PJR

Die andere Reise führt nach Ungarn unter dem Titel „Wege des Wandels: 20 Jahre Systemtransformation in Ostdeutschland und Ungarn“. Das Ziel des Programms besteht darin, dass die deutschen und ungarischen Studierenden gemeinsam die Erfahrungen der vergangenen 20 Jahre seit den Umbrüchen in Ost-Deutschland und Ungarn reflektieren und diskutieren.

Termin: 28. August bis 3. September 2011 in Budapest

11. bis 17. September 2011 in Dresden

Kosten: 140 Euro

Anmeldung bis zum **29. Juli 2011**.

Die Begegnung junger Menschen aus unterschiedlichen Kulturen wird in dem gemeinsamen Entdecken der eigenen, sowie fremden Geschichte einen wesentlichen Aspekt dieses Projektes darstellen.

Mehr Informationen zu beiden Programmen gibt es unter www.pjr-dresden.de.

Schüler aus elf Ländern lernen in Dresden



Im Auftrag des Auswärtigen Amtes führt das **Goethe-Institut Dresden** auch dieses Jahr wieder einen der deutschlandweit stattfindenden **PASCH-Kurse** durch. PASCH steht für „Schulen –

Partner der Zukunft“, ein weltweites Netzwerk von über 1500 Schulen. Zu diesen Sprach- und Kulturkursen werden Jugendliche von PASCH-Schulen im Alter von 14-18 Jahren aus der ganzen Welt eingeladen. Ziel dieser Kurse ist es, sowohl die individuellen Sprachfertigkeiten der Teilnehmer zu verbessern, als auch ein modernes Deutschlandbild zu vermitteln, um die Teilnehmer langfristig für ein Studium in Deutschland zu interessieren.

An dem PASCH-Kurs in Dresden, der vom 10. bis 30. Juli stattfindet, nehmen 60 Jugendliche aus elf Ländern teil:



Teilnehmer des PASCH-Kurses auf dem Rathausurm,
Foto: Nadia Peter

Aserbaidshon, Bahrain, Belgien, Brasilien, Kanada, Kroatien, Mongolei, Russland, Serbien, Tunesien und der Ukraine. 13 Lehrer und Betreuer leiten im Auftrag des Goethe-Instituts diesen Jugendkurs. Auch im Rathaus waren die Schüler zu Besuch und konnten vom Rathausurm den Blick auf Dresden genießen.

Japan-Festival in Dresden: Fotos gesucht

Am 18. und 19. Juni 2011 fand das Japan-Festival im Theater wechselbad statt, bei dem viele Dresdner Gelegenheit hatten, Handwerkskunst aus dem Land der aufgehenden Sonne zu erleben.

Die japanischen Künstler hatten einen Fotografen beauftragt, das Festival im Bild festzuhalten. Leider wurde kurz nach dem Festival im Atelier des Fotografen eingebrochen und die Kamera mit dem Fotomaterial entwendet, sodass zum großen Bedauern der japanischen Künstler

nun keine offiziellen Fotos vom Festival existieren. Daher die Frage und Bitte an die Dresdner Festivalbesucher: Wer hat beim Japan-Festival in Dresden Digitalfotos angefertigt und ist bereit, diese den Künstlern zur Verfügung zu stellen?

Kontakt: Michiko Ettrich-Sawamura

E-Mail: ettrich-sawamura@t-online.de

Neuer Verein für Künstler



Workshop zur Projektvorbereitung bei Perspective Dresden e.V.
Foto: Alexej Zich

Im Juni 2011 wurde in der Stadt Dresden ein neuer gemeinnütziger Verein gegründet: „**Perspective Dresden e.V.**“. Die Perspective Dresden ist ein unabhängiges Non-Profit-Projekt, das der aus Russland stammende Unter-

nehmer Alexej Zich ins Leben gerufen hat und das von einem kleinen Team ehrenamtlich betreut wird.

Das Hauptziel des Vereins ist die Förderung von Initiativen zur sozialen und künstlerischen Integration von Migranten und die Organisation von Ausstellungen für Künstler mit Migrationshintergrund.

Schon jetzt werden einzelne Projekte aktiv vorbereitet, die dazu beitragen sollen, die Vorhaben von Dresdener Künstlern zu realisieren und dann die Früchte ihrer schöpferischen Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Weitere Informationen finden Interessierte unter www.perspective-dresden.de.

Internationale Freizeitangebote an der TU Dresden

Die **Technische Universität Dresden** bietet für internationale und deutsche Studierende, aber auch für alle Interessenten an interkulturellem Austausch attraktive Begegnungen an. Sie sind geeignet aus erster Hand Informationen aus China, Lateinamerika oder anderen Regionen zu erhalten, denn die internationalen Studierenden wünschen sich selbst auch Begegnung mit Dresdnern und ihren Gästen.



Frauen von Wissenschaftlern, Studentinnen, TU-Mitarbeiterinnen treffen sich zum Austausch und Dialog
Foto: Gabriele Feyler

So treffen sich montags Frauen von Wissenschaftlern, die sich für Ansichten anderer Frauen und Mütter interessieren. Gern tauschen sie sich aus und möchten mehr über den deutschen Alltag, über Familie und Arbeit wissen, Kunst und Kultur, Küche und auch Mode und Trends.

Der Donnerstagstreff zu Konversation lockt zum Deutschüben und auch um all die vielen Fragen loszuwerden zu deutscher Lebenspraxis, Geschichte und Modernität. Es wird Deutsch gesprochen oder Englisch, im Plenum diskutiert oder in Gruppen aktuelle Themen erörtert und zusammengefasst.

Donnerstags gibt eine Inderin Yoga für Anfänger. Auch hier kommt eine internationale Gruppe zusammen, die sich auf Yoga Übungen zu Entspannung und Konzentration freut.

Zum Freitagabend Salsa-International treffen sich die Tanzbegeisterten. Die Fortgeschrittenengruppe beeindruckte schon zu Performances in der Öffentlichkeit.



Salsa-Kurs, Foto: Gabriele Feyler

Termine auf einen Blick:

Internationaler Frauentreff

Wann: Montag, 13.30 bis 15 Uhr

Wo: Infodesk für internationale Wissenschaftler
c/o Campusbüro Uni mit Kind, George-Bähr-Straße 1b

Konversation

Wann: Donnerstag, 17 bis 19 Uhr

Wo: Infodesk für internationale Wissenschaftler
c/o Campusbüro Uni mit Kind, George-Bähr-Straße 1b

Yoga für Anfänger

Wann: Donnerstag, 19 bis 20 Uhr

Wo: Infodesk für internationale Wissenschaftler
c/o Campusbüro Uni mit Kind, George-Bähr-Straße 1b

Salsa-International

Wann: Donnerstag, 17.30 bis 18.30 Uhr (Anfänger)
18.30 bis 19.30 Uhr (Fortgeschrittene)
19.30 bis 20.30 Uhr (Salsa-Figuren)

Wo: Hintereingang des Hörsaalzentrums der TUD,
Bergstraße 64

Weitere Informationen bei Gabriele Feyler (01 72/355 50 97), oder mobility@mailbox.tu-dresden.de.

Sächsischer Integrationspreis 2011

Mit dem 1. Juli 2011 startete die Ausschreibung um den Sächsischen Integrationspreis 2011. Er wird gemeinsam vom Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz und dem Sächsischen Ausländerbeauftragten getragen. Unter dem Motto „Gemeinsamkeit in Vielfalt“ können sich Vereine, Verbände, Initiativen und Privatpersonen mit aktuellen Projekten aus den Jahren 2010 und 2011 bewerben.

Ausgelobt sind Einzelpreise über insgesamt 6000 Euro. Gefragt sind Ideen, mit denen es in der Praxis gelingt, den Respekt vor Menschen aus anderen Kulturen zu fördern und ein vielfältiges gemeinsames Leben zu gestalten - mit Menschen mit oder ohne Migrationshinter-

grund. Die Projekte und Initiativen werden von einer siebenköpfigen Jury bewertet. Vier der Mitglieder vertreten Migranten oder engagieren sich in Integrationsprojekten. Den Vorsitz der Jury teilen sich Staatsministerin Christine Clauß und der Sächsische Ausländerbeauftragte Prof. Martin Gillo. Die prämierten Projekte werden am 25. November 2011 im Sächsischen Landtag unter der Schirmherrschaft des Landtagspräsidenten Dr. Matthias Röbber ausgezeichnet.

Einsendeschluss ist der **9. September 2011**.

Bewerbungsunterlagen und ausführlichere Informationen sind unter www.offenes-sachsen.de und www.soziales.sachsen.de/integrationspreis.html zu finden.

Philharmonischer Kinderchor auf Asien-Reise

Eine dreiwöchige Asienreise führt 45 Mädchen und Jungen des [Philharmonischen Kinderchores Dresden](#) unter der Leitung von Prof. Jürgen Becker vom 8. bis 29. Juli nach Peking, Wuhan, Seoul und Taipeh.

In 14 Konzerten werden sie dort als Botschafter Dresdner Musikkultur auftreten und ihre Gesangskunst unter Beweis stellen. Die Programme umfassen ein breites Spektrum an Chormusik von Palestrina über Brahms, Mendelssohn-Bartholdy, bis zu zeitgenössischen Werken von Matthus, Lischka u.v.a. Außerdem werden Lieder in chinesischer und koreanischer Sprache und europäische Volkslieder erklingen.

Rathaus bot Arbeitsplätze für „genialsozial“

Am 5. Juli 2011 fand in Sachsen zum siebenten Mal der Aktionstag „[genialsozial](#)“ statt. An diesem Tag gehen Schüler arbeiten, um Geld für soziale Projekte zu sammeln. Das verdiente Geld kommt Hilfsprojekten in Entwicklungsländern zugute. Die Projekte, an die der erarbeitete Lohn geht, sind zuvor von einer Jugendjury ausgewählt worden. Diese entschied sich für drei Hilfsprojekte in Tansania, Tibet und Indonesien. 150 Jugendliche waren für die Landeshauptstadt im Einsatz und arbeiteten beispielsweise im Tierheim, in Kindertageseinrichtungen oder in der Verwaltung. Zum dritten Mal in Folge unterstützte die Landeshauptstadt den Aktionstag mit der Bereitstellung von Schüler-Arbeitsplätzen.

Unternehmerreise Umweltschutz und Abfallmanagement nach Mexiko



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
SACHSEN

Mit dem Ziel, bestehende Kontakte auszubauen und weitere Lieferbeziehungen und Kooperationen zu etablieren sowie bei der Suche nach Geschäftspartnern behilflich zu sein, plant die [Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH \(WFS\)](#) in Zusammenarbeit mit dem [Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft](#) eine [Unternehmerreise nach Mexiko](#) vom **24. September bis 2. Oktober 2011**.

Im Mittelpunkt der Reise steht die Beteiligung an dem durch das Bundeswirtschaftsministerium geförderten Bundesgemeinschaftsstand auf der Green Expo 2011.

Diese Fachmesse mit den Schwerpunkten Energie, Umwelt, Wasser und umweltfreundlicher Städtebau findet im World Trade Center in Mexiko City statt. Zusätzlich zur Beteiligung an der Messe ist ein Fachprogramm in Durango und Puebla/Tlaxcala geplant. Grundlage für die Planung sind die langjährigen Kontakte sächsischer Unternehmen und Institutionen nach Mexiko, insbesondere nach Durango.

Wer Interesse an einer Teilnahme hat, sollte sich umgehend bei der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH melden.

Ansprechpartner: Mario Kristen, Telefon: (0351) 213 8 1 31,
E-Mail: mario.kristen@wfs.saxony.de

TU Dresden ist dem DESERTEC-Universitätsnetzwerk beigetreten



Energie von der Sonne, als die Menschheit in einem Jahr verbraucht. Könnte man diese Sonnenenergie „einfangen“ und speichern, wäre das Energieversorgungsproblem gelöst.

Strom aus der Wüste mit Hilfe von Solarkraftwerken mit thermischen Speichern für alle nutzbar zu machen, ist das Ziel der gemeinnützigen **DESERTEC Stiftung** und des Industriekonsortiums Dii, denn die Menschheit steht vor gewaltigen Herausforderungen: Bevölkerungswachstum und zunehmende Industrialisierung lassen den weltweiten Energiebedarf rasant ansteigen. Gleichzeitig muss der globale CO₂-Ausstoß innerhalb weniger Jahre drastisch reduziert werden, um einen katastrophalen Klimawandel zu vermeiden. Nun holt sich das ambitionierte Projekt Unter-

Die Wüsten der Erde empfangen in sechs Stunden mehr

stützung aus den Universitäten. Mit dem 2010 in Tunesien gegründeten DESERTEC Universitätsnetzwerk (DUN) sollen Detailfragen des Wüstenstromprojektes aus transdisziplinärer und interkultureller Sicht wissenschaftlich erforscht werden. Am 1. Juli 2011 ist die **Technische Universität Dresden** als erste staatliche Universität in Deutschland dem DESERTEC University Network (DUN) beigetreten, zu dem bereits mehr als 21 Universitäten und Forschungseinrichtungen aus Nordafrika, dem Nahen Osten und Europa gehören.

Für den Rektor der TU Dresden, Prof. Hans Müller-Steinhagen, ist DESERTEC etwas ganz Besonderes: „Es ist das bisher wichtigste Projekt für eine nachhaltige Energieversorgung der Menschheit und vom Umfang her vergleichbar mit dem NASA Programm zur Mondlandung! Der Beitritt der TUD zum DUN ist eine einzigartige Chance für uns, die Zusammenarbeit mit den Universitäten vor Ort voranzutreiben und Kompetenzen gemeinsam auszubauen.“

EU-Informationen

Bürgermeister Marx traf EU-Kommissar Kallas in Brüssel



Am 28. Juni traf der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Jörn Marx, den Vize-Präsidenten der Europäischen Kommission und Kommissar für Verkehr, Siim Kallas, in Brüssel beim Treffen der Politischen Gruppe des europäischen **Mobilitätsnetzwerkes POLIS**. Gemeinsam mit den politischen Vertretern anderer POLIS-Städte informierte Bürgermeister Marx über die Auswirkungen des Weißbuches auf Kommunen und Regionen. Das Weißbuch zeigt auf, wie die zukünftige Verkehrspolitik in Zeiten des Klimawandels aussehen sollte, um die

Wirtschaftskraft Europas zu erhalten und zu stärken, den Binnenmarkt im Verkehr zu vollenden und die Abhängigkeit vom Öl als zentralem Energieträger ohne Mobilitätseinschränkungen aufzuheben. Die neue Strategie der EU zielt darauf, den Verkehr bis 2050 sauberer, ökologischer und effizienter zu machen. In Gesprächen mit dem EU-Verkehrskommissar Siim Kallas, mit dem Vorsitzenden des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlaments, Brian Simpson und der Vize-Vorsitzenden dieses Ausschusses Silvia-Adriana Ticau wurden die kommunalen Belange und Interessen übermittelt und diskutiert.

Polen übernimmt EU-Ratspräsidentschaft



Vom 1. Juli bis 31. Dezember übernimmt Polen die Ratspräsidentschaft der Europäischen Union. Das heißt, die Mitglieder der polnischen Regierung bestimmen die Tagesordnung der EU-Ministerrattreffen und führen dort den Vorsitz, mit Ausnahme der Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs, die von Herman Van Rompuy geleitet werden. Informationen über die Aktivitäten der Ratspräsidentschaft finden sich auf der jetzt freigeschalteten Internetseite. Das Präsidenten-

schaftslogo soll Gemeinschaft, Integration, Handeln und Solidarität symbolisieren. „Die miteinander verbundenen Pfeile sind Synonyme für Entwicklung und Wachstum. Die verwendeten Farben stammen aus den Nationalflaggen der EU-Mitgliedstaaten“, so die Präsidentschaft. „Das Logo unserer Präsidentschaft soll Polen als einen modernen und im Geiste jung gebliebenen Staat zeigen, der positive Änderungen in ganz Europa in die Wege leitet“, sagte Polens Ministerpräsident Donald Tusk.

Mehr unter: www.pl2011.eu/de

Kontaktseminar für Praktika in Tschechien

Das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch organisiert vom 4. bis 6. Oktober 2011 ein Kontaktseminar für das Programm Freiwillige Berufliche Praktika (FBP) in Bad Alexandersbad.

Es richtet sich an deutsche und tschechische Vertreter aller Einrichtungen der beruflichen Bildung, die das Programm Freiwillige Berufliche Praktika kennenlernen und Kontakte mit interessierten Einrichtungen aus dem Nachbarland knüpfen möchten. Außerdem erhalten die Teilnehmenden Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten des Programms.

Das Programm FBP ermöglicht jungen Auszubildenden

und Berufsschülern im Alter von 16 bis 26 Jahren berufliche Praktika in der Tschechischen Republik zu absolvieren. Dadurch erweitern sie ihre fachlichen Kompetenzen, steigern ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt und sammeln wertvolle persönliche sowie interkulturelle Erfahrungen.

Die Teilnahmegebühr (inkl. Seminar, Unterkunft und Verpflegung) beträgt 50 EUR. Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln werden 50 Prozent der Fahrtkosten erstattet.

Anmeldeschluss ist der **15. September 2011**. Ausschreibung und Anmeldeformular stehen [hier](#) zur Verfügung.

EU-Programm „Jugend in Aktion“ - Projektaufruf



Die Europäische Kommission hat eine Ausschreibung zum Programm „Jugend in Aktion“ - Unteraktion 4.3 „Unterstützungssysteme für junge Menschen - Verbesserung der Mobilität von Jugendbetreuern“ veröffentlicht. Ziel des Aufrufs ist es, die Mobilität und den Austausch von Jugendbetreuern mit Schwerpunkt auf dem Erlernen neuer Fähigkeiten und Kompetenzen zu unterstützen, um ihr Profil als Fachkräfte im Jugendbereich zu bereichern. Zudem soll die Entwicklung innovativer Ansätze und Methoden gefördert werden, damit Jugendbetreuer arbeitslose junge Menschen unterstützen können, die Kenntnisse, Fähigkeiten und das Vertrauen zu erwerben, die sie für den Einstieg

in den Arbeitsmarkt benötigen. Antragsberechtigt sind öffentliche Einrichtungen auf regionaler oder lokaler Ebene, NGO sowie auf europäischer Ebene im Jugendbereich aktive Einrichtungen mit Mitgliedsorganisationen in mindestens acht Programmländern.

Das Projekt darf nicht gewinnorientiert sein und muss die Bereiche Jugend und nicht formale Bildung betreffen. Die Projekte müssen zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 1. Juni 2012 anlaufen. Die Projektlaufzeit beträgt höchstens 12 Monate. Die Laufzeit der Mobilität beträgt mindestens 2 und höchstens 6 Monate. Die Anträge sind bis zum **1. September 2011** bei der Europäischen Kommission einzureichen.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie [hier](#).

Eurodesk Wegweiser zur Projektfinanzierung



Herausragende Artikel in Zeitungen oder im Internet, die den Lesern den Wert der Vielfalt menschlicher Lebensformen und die Bedeutung des Kampfes gegen Diskriminierung nahebringen, will die EU-Kommission mit bis zu 5000 Euro auszeichnen. Mit dieser Summe ist der erste Preis des Wettbewerbs „Gemeinsam gegen Diskriminierung“ dotiert, für den Beiträge eingereicht werden können, die seit dem 18. September 2010 in EU-Print- und Onlinemedien erschienen sind. Für den zweiten und den dritten Platz gibt es 3500 bzw. 2500 Euro. Im vergangenen Jahr gewann die Finnin Jeanette Björkvist den Wettbewerb mit einem Beitrag über die Erfahrungen osteuropäischer Roma in Finnland. Einsendeschluss für dieses Jahr ist der **10. November**. Alle Beiträge müssen [online](#) eingereicht werden.

EU-Berufsausweis soll Anerkennung erleichtern

EU-Binnenmarktkommissar Michel Barnier will die Mobilität der Berufstätigen fördern. Er stellte jetzt Pläne zur [Überarbeitung der Richtlinie](#) über die gegenseitige Anerkennung beruflicher Qualifikationen vor und bat um Stellungnahmen bis zum 20. September. „Wir müssen es Berufstätigen erleichtern, dorthin zu gehen, wo es freie Stellen gibt“, sagte Barnier. Einen Gesetzesvorschlag kündigte er für Dezember an.

Die Kommission schlägt unter anderem die Einführung eines Berufsausweises vor, um Berufstätigen den Nachweis ihrer Qualifikationen gegenüber Behörden und Arbeitgebern in einem anderen Mitgliedstaat zu erleichtern. Angeregt wird auch, die Mindestanforderungen an bestimmte Berufsausbildungen etwa im Gesundheitswesen zu überarbeiten, beispielsweise mit Blick auf erforderliche Sprachkenntnisse.

Europa Nostra Award 2012



Der Preis der Europäischen Union für das Kulturerbe wurde von der Europäischen Kommission im Rahmen der Umsetzung des Programms „Kultur“ im Jahr 2002 eingeführt und wird jährlich verliehen, um bewährte Verfahren im Bereich Erhaltung des materiellen Kulturerbes zu identifizieren und zu fördern. Ausgezeichnet werden herausragende Leistungen zur Erhaltung des kulturellen Erbes in den folgenden Kategorien: 1. Erhaltung, 2. Studien und wissenschaftliche Arbeiten,

3. Herausragende Leistungen von Einzelpersonen oder Organisationen, 4. Bildung, Ausbildung und Bewusstseinsbildung.

Der Preis der Europäischen Union für das Kulturerbe besteht aus zwei Wettbewerbsebenen. Bis zu sechs Projekte werden mit dem Hauptpreis prämiert, der mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro dotiert ist. Bis zu fünfundzwanzig Projekte werden mit einem Preis ausgezeichnet. Bewerbungsschluss ist der **1. Oktober 2011**.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Europäische Krankenversicherungskarte schützt bei Urlaubsreisen

Wer eine Urlaubsreise plant, denkt nicht vorrangig daran, dass er am Reiseziel einen Arzt aufsuchen muss. Nötig werden kann das aber immer einmal. Die EU-Kommission erinnert daran, dass es in solchen Fällen gut ist, die [Europäische Krankenversicherungskarte](#) dabeizuhaben, die überall in der EU sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz kostenlos von den Gesundheitsbehörden oder Krankenkassen ausgestellt wird und in allen diesen Ländern gilt. Mit der Karte erhalten die Reisenden beim Arzt, im Kran-

kenhaus oder der Apotheke die gleichen Leistungen wie die Versicherten des Gastlandes. Wer Geld vorlegen muss, bekommt dieses spätestens nach der Rückkehr ins eigene Land erstattet. Eine geplante Behandlung im Ausland hingegen wird nicht von der Europäischen Krankenversicherungskarte abgedeckt. Sie muss vorher von der eigenen Krankenkasse genehmigt werden.

Laut EU-Kommission sind rund 185 Millionen Europäische Krankenversicherungskarten im Umlauf.

Veranstaltungen

Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst



Die [14. Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst](#) öffnet vom **24. Juli bis 6. August 2011** wieder ihre Pforten in Dresden. Künstler, die zu den namhaftesten Absolventen der Kunsthochschulen in Dresden, Leipzig und Halle gehören, leiten die Kurse. Aber auch das internationale Klima kommt nicht zu kurz: aus der Slowakei kommt Radierer Vlado Ondrej, der inzwischen ein Atelier in Leipzig hat, Niederländisch können die Kursteilnehmer mit der Malerin Miriam Vlamming sprechen, der Holzbildhauer Peter Demetz kommt aus Südtirol, die Fotografin Nadin Rufenacht aus der Schweiz, arbeitet in Leipzig und Bern, und die Zeichnerin

Laura Bruce aus den USA lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Berlin. Aus Dresdens Partnerstadt Salzburg kommt der Fotograf Emilio Ganot, der eigentlich von den Philippinen stammt.

Termine: *Eröffnung der 14. Internationalen Dresdner Sommerakademie für bildende Kunst und der Dozentenausstellung*

24. Juli 2011 um 18 Uhr

Eröffnung der Teilnehmersausstellung und Abschlussfest

6. August 2011 um 18 Uhr

Dozentenausstellung

bis 5. August, Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr
Motorenhalle, Wachsbleichstr. 4a

Mehr unter www.sommerakademie-dresden.de

OSTRALE'011 – Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste

O11 OSTRALE'011

Bereits zum fünften Mal verwandelt die OSTRALE die historische Gebäude des Hans-Erlwein Schlachthofes. 150 nationale und internationale Künstler aus 24 Nationen zeigen genreübergreifende, zeitgenössische Kunst. Erstmals ist die OSTRALE über zwei Monate für ihr Publikum geöffnet. Die Schirmherrschaft durch den Ministerpräsidenten der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens Karl-Heinz Lambertz spiegelt das Ziel der OSTRALE, sich mit internationalen Partnern aus Kultur, Politik und Bildung zu vernetzen und gemeinsame kulturelle Projekte zu entwickeln und zu realisieren.

Die Out of OSTRALE ist eine im Anschluss an die OSTRALE stattfindende Wanderausstellung ausgewählter Arbeiten in europäischen Nachbarländern. 2010 wurde die Out of OSTRALE in Katowice/Polen und Eupen/Belgien veranstaltet. Für 2011/2012 sind Ústí nad Labem/Tschechien und Eupen/Belgien geplant.

Ein weiterer internationaler Aspekt ist das internationale Hochschul-Schaufenster der OSTRALE. Gegenstand des Projektes „International Art Moves (IAM)“ ist der Aufbau ei-

nes europäischen und außereuropäischen Netzwerkes von Kunsthochschulen und Akademien und deren institutionelle, nachhaltige Verankerung im Dresdner „Ostragehege“.

Im Kern basiert IAM auf dem europäischen „Bologna-Prozess“, das heißt auf dem Aufbau eines einheitlichen, europäischen Hochschulraums, hier im Kontext der zeitgenössischen Kunst und Ausbildung, welcher die Mobilität und den Erfahrungsaustausch der Studierenden befördert. Dem Netzwerk gehören bereits 25 Internationale Kunsthochschulen an. Die ersten acht Hochschulen, die an der OSTRALE'011 teilnehmen, sind:

- University of Nicosia, Zypern
- Faculty of Fine Arts and Design, J. Evangelista Purkyne University, Ústí nad Labem, Tschechien
- Pontifical Catholic University of Peru, Lima, Peru
- E. Geppert Academy of Art and Design, Wrocław, Polen
- Faculty of Fine Arts, Marmara University, Istanbul, Türkei
- Nanyang Academy of Fine Arts, Singapur
- Faculty of Art & Design, Bandung Institut of Technology, Indonesien
- Faculty of Arts, University of Auckland, Neuseeland

Termin: 1. Juli bis 4. September 2011

Messegelände, Ostragehege

Mehr zur Ostrale unter www.ostrale.de.

Fotoausstellung „Von Dresden in die Welt“



Der Fotoclub Reflex aus Dresden-Weixdorf präsentiert eine Auswahl seiner schönsten Urlaubsimpressionen - rund 100 Fotos aus 30 Ländern! Der Verein und der Flughafen möchten mit dieser Ausstellung die Lust am Verreisen wecken. Jeder Besucher kann sein Lieblingsmotiv wählen und nimmt damit automatisch an der Verlosung eines Rundflugs für zwei Personen teil. Welches Foto zum Favoriten gewählt wurde, wird auf der Titelseite der Nachbarschaftszeitung „Rundflug“ (Nr. 3/11) gezeigt, die voraussichtlich Mitte September erscheint.

Termin: bis 28. August 2011

Konferenzebene im Flughafen Dresden Terminal

Kunst aus Columbus

Seit Anfang Mai sind die Künstler Danielle Julian Norton und Michael Hayes im Rahmen des Austauschprogramms des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Gre-



Suite42, 2011, The Stairs That Do Not Care, video still: D. J. Norton und Tarrah Karjnak

ater Columbus Arts Council zu Gast in Dresden. Beide zeigen Ende Juli aktuelle Arbeiten in Dresden.

Termine: *Präsentation von Silber Stücken von Michael Hays*

18. Juli 2011 um 18 Uhr,

[Schmuckladen „Ultramarinegelb“](#),

Kunsthofpassage, Görlitzer Straße 23

Offene Atlierausstellung und Künstlergespräch mit Danielle Julian Norton und Tarrah Karjnak

24. Juli 2011 ab 16 Uhr, Beginn Künstlergespräch 17 Uhr,

[geh8 Kunstraum und Ateliers e. V.](#), Gehestraße 8

Polnische Emigration im Film

In der Reihe „Polnische Emigration im Film“ des [Polnischen Instituts](#) ist am 21. Juli 2011 im [Thalia Kino](#) der Film „Nachbarinnen“ zu sehen. Es ist eine Kooperation mit dem [Institut für Slawistik der TU Dresden](#) und dem Kino, unterstützt von der [Deutsch-Polnischen Gesellschaft Sachsen e. V.](#) und dem [Conduco e. V.](#)

Dora (Dagmar Manzel) ist Paketfahrerin und lebt, nachdem sie ihr Mann vor einiger Zeit verlassen hat, zurückgezogen im Plattenbau im Leipziger Stadtteil Mockau. Im selben Haus befindet sich die Kneipe „Bernds“. Dort arbeitet seit kurzem die Polin Jola (Grażyna Szapołowska). Auf Dora wirkt sie auf geheimnisvolle und faszinierende Weise an-

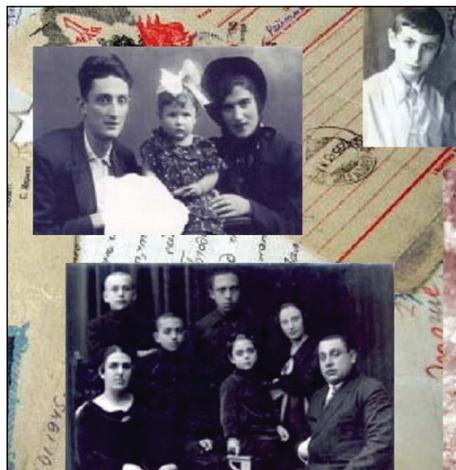
ziehend. Unverhofft steht Jola eines Tages panisch vor Doras Tür und erzählt, dass sie ihren Chef Notwehr erschossen habe. Nur unwillig bietet Dora der geheimnisvollen Fremden Unterschlupf, doch langsam öffnet sie sich dem ungebetenem Gast.

Grażyna Szapołowska wurde im Ausland durch die Darstellung der Magda in Krzysztof Kieślowskis „Dekalog 6“ („Ein kurzer Film über die Liebe“) bekannt. Ihre bisher größte Rolle in Polen war die der Telimena in Andrzej Wajdas Erfolgsfilm „Pan Tadeusz“.

Termin: 21. Juli 2011 um 20 Uhr

Thalia Kino, Görlitzer Str. 6

Podiumsdiskussion im Stadtmuseum „Fragt uns, wir sind die Letzten“



Ausschnitt aus der Ausstellung,
Foto: Jüdischer FrauenVerein

Anlässlich des 70. Jahrestages des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion am 21. Juni 1941 zeigt das Stadtmuseum eine Ausstellung des [Jüdischen FrauenVereins Dresden e. V.](#)

Auf den Lichtsäulen berich-

ten jüdische Zeitzeugen von den Folgen jenes 21. Juni 1941, die sie als Kinder und Jugendliche in Russland und in der Ukraine erleben und erleiden mussten. Erzählt wird von Flucht und Vertreibung, der Leningrader Blockade, vom Verlust der Heimat und von der Zerstörung ihrer Familien. Die Ausstellung will das Verfolgungsschicksal der heute in Dresden lebenden, ältesten jüdischen Zuwanderer bekannt machen und dadurch dem Vergessen entgegen wirken. Am 20. Juli findet begleitend zur Ausstellung eine Podiumsdiskussion mit den Zeitzeugen statt.

Termin: 22. Juni bis 21. August 2011

[Stadtmuseum Dresden](#)

Podiumsdiskussion: 20. Juli 2011 um 18 Uhr

Deutsch-Französischer Stammtisch

[institut français](#)

Jeden letzten Donnerstag des Monats findet in der Reisekneipe in der Dresdner Neustadt der deutsch-französische Stammtisch statt. Dieses Treffen soll Frankophonen und Frankophilen die Möglichkeit geben, in einer geselligen und freundlichen Runde zusammenzukommen. Das Ziel: ein außergewöhnlicher, französischer Augenblick für alle, die Lust haben sich auf Französisch zu unterhalten, neue Leute kennenzulernen und schöne Stunden in lockerer Atmosphäre zu verbringen.

Termin: Donnerstag, 28. Juli 2011 ab 20 Uhr
Reisekneipe, Görlitzer Straße 15

Impressum:

Landeshauptstadt Dresden
Büro der Oberbürgermeisterin
Abt. Europäische und Internationale
Angelegenheiten

Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46

E-Mail: europa@dresden.de
Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.:
Kristina Schoger
Redaktion:
Nadia Peter
Titelfoto: © DEKT/Steffen Giersch

33. Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.-5. Juni 2011